

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 54 (1967)
Heft: 22

Rubrik: Die Kartei des Lehrers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autogarage mit Tankstelle Kuno Stöckli, Aesch BL	Fach: Zeichnen	Stufe, Klasse: 1.—9. Klasse	Kartei-Nr.:
<p>Unterstufe: Im Anschluß an ein anschauliches Gespräch oder einen Lehrausgang zeichnen und malen die Kinder eine Autogarage mit Tankstelle. Der Lehrer achtet darauf, daß nicht die Umgebung, sondern die Garage selbst mit ihren vielen typischen Details zur Quelle einer erzählfreudigen Zeichnung wird. Der Lust an bunter Darstellung sollen keine Grenzen gesetzt werden, also auch kein Zwang zur Gegenstandsfarbe. — Technik: Farbstift, Wachskreide, Deckfarben usw.</p> <p>Mittelstufe: Hier geht schon eine genauere Beobachtung und Besprechung voraus. Sie hat nicht zum Ziele, dem Schüler Vorschriften zu machen, sondern ihn sehen zu lehren. — Ausgangspunkt kann folgende Hausaufgabe sein: Jedes Kind besucht eine beliebige Garage mit Tankstelle und macht sich an Ort und Stelle Skizzen und Notizen über Formen und Farben, die ihm für seine spätere Zeichnung wichtig erscheinen (Tanksäulen, Vordach, Reklameschilder und Signete, Geräte, Bemalung der Fassade, Uniform des Tankwarts ...). Diese Unterlagen werden dem Schüler in der Zeichenstunde den Start erleichtern, besonders wenn noch eine anschauliche Besprechung durch den Lehrer erfolgt, in der dieser Wesentliches in Erinnerung ruft und dabei auch technische Fragen beantwortet (z. B. Wie funktioniert eine Tanksäule?). — Beim</p>			Entwerfen platzfüllend arbeiten. Technik wie Unterstufe, aber bewußteres Anwenden der Mittel. Der Lehrer demonstriert, wie die Farben gemischt werden können.
<p>Oberstufe: Wir können auch hier in der Freizeit vorbereiten lassen oder aber gemeinsam in der Zeichenstunde zur Garage gehen. Wir lassen vorderhand nur Details zeichnen. Wo sich perspektivisches Skizzieren aufdrängt, gehen wir gefühlsmäßig vor (Ausgangspunkt: alles, was waagrecht und senkrecht erscheint, also alles, was uns frontal gegenüber ist. Die Richtungen der übrigen Linien lassen sich einigermaßen abschätzen, wenn sie auf eindeutige Waagrechte und Senkrechte bezogen werden können).</p> <p>Im Zimmer versuchen wir, anhand der Unterlagen und mit Hilfe der Vorstellung eine Garage aufs Blatt zu bringen, eventuell auch nur einen Ausschnitt davon. Bewußte Beschränkung ist auf dieser Stufe angebracht, auch in Bezug auf die Farbigkeit. Wir lassen beispielsweise die typischen Farben einer Benzinmarke dominieren (Esso: weiß/rot/blau, Shell: weiß/gelb/rot, BP: weiß/grün/gelb usw.). Größere weiße Flächen verlangen von Anfang an sauberes Arbeiten. — Beschränkung auch in Bezug auf die Schrift: wenig, dafür klare, bewußte Gestaltung der Formen. — Technik: Farbstift, Deckfarbe usw. — Die Arbeit ist auch als Federzeichnung denkbar.</p>			

Luzerner Singbewegung J. Röösli, H. Willisegger, H. Zihlmann, Hitzkirch	Fach: Singen	Stufe, Klasse: Oberstufe	Kartei-Nr.:
--	-----------------	-----------------------------	-------------

Wir gratulieren

Kanon zu 4 Stimmen

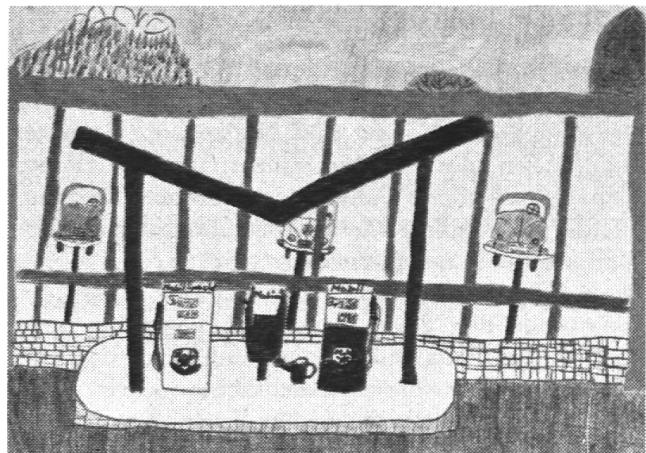
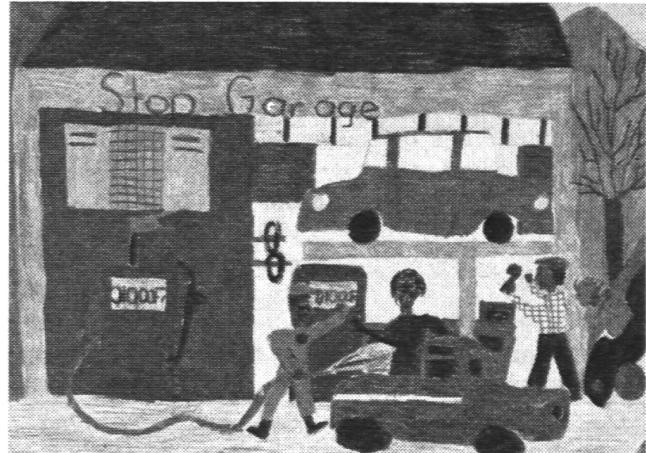
1. 2.

3. 4.

Moritz Hauptmann
(1792 - 1868)

Wir kommen all und gratu - lie - - ren zum Ge - (Ge - zum zum

burts - tag un - serm Freun - de Hans.
burts - - tag) (Freun - de Jo - sef.)
Namenstag uns - rer Mut - - ter.
(Na - mens - tag)
Fest - tag un - serm Va - - ter.
(Fest - - tag)



Anmerkungen:

- a) Die Texte können auf jedes beliebige Fest angepaßt werden.
- b) Allgemeines zur Ausführung eines Kanons:
 - Die Kanonmelodie wird zuerst einmal einstimmig durchgesungen.
 - Anschließend wird der Kanon mehrstimmig vorgetragen, und zwar mindestens so lange, bis die letzteinsetzende Stimme die Kanonmelodie einmal durchgesungen hat.
 - Ein Kanon kann dynamisch so gestaltet werden, daß alle Stimmen ein erstes Mal forte einsetzen, das zweite Mal piano usw.
 - Jede singende Gruppe kann mit Instrumenten unterstützt werden, oder die Instrumente können die singende Gruppe auch ersetzen.

Bestellungen:

Die Liedblätter der «Luzerner Singbewegung» können auch als Separatabzüge auf festem Papier zum Preis von 15 Rappen pro Stück bestellt werden. Adresse: Luzerner Singbewegung, 6285 Hitzkirch LU. Für die Bestellung genügt die Angabe von Anzahl und Titel des betreffenden Blattes. Versand per Nachnahme.

Inhaltsverzeichnis der Lieder der Luzerner Singbewegung

Unterstufe:

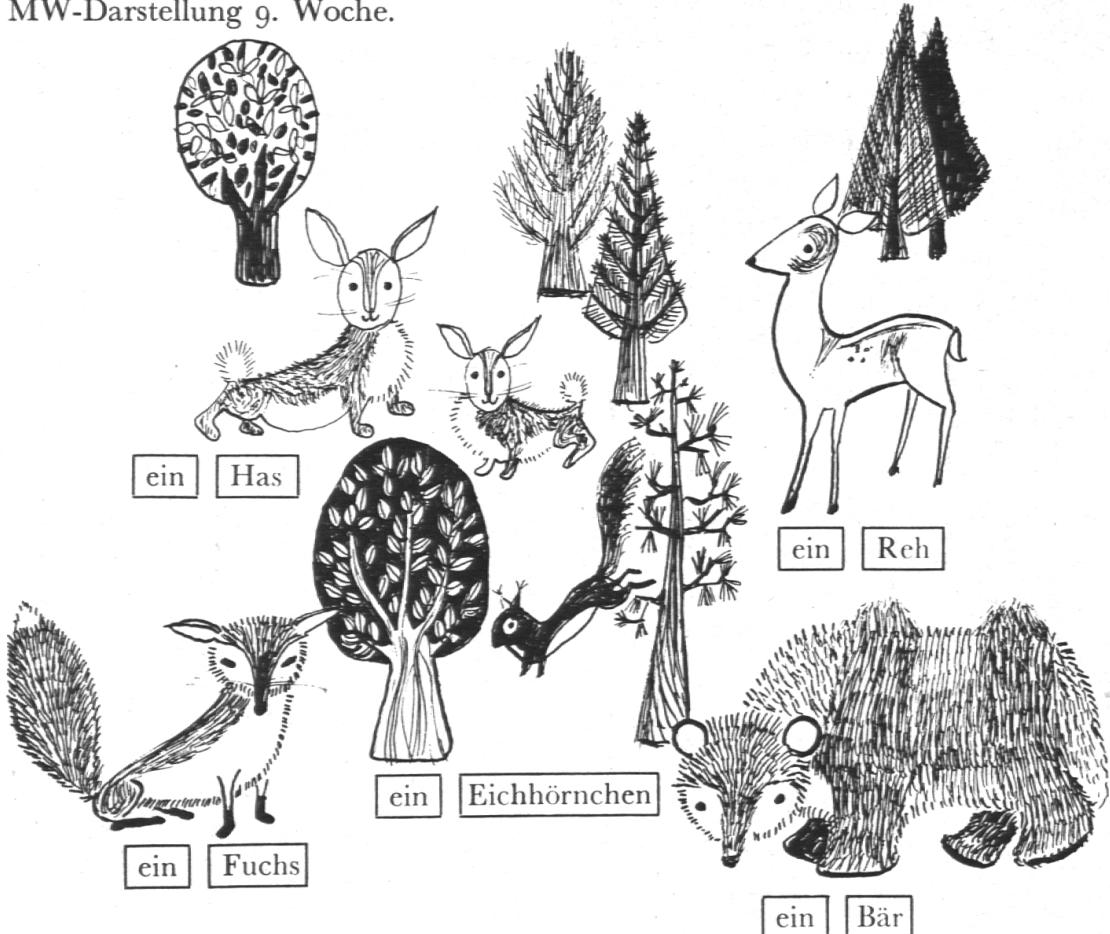
- Blatt 1: Taar i ned e bitzeli
De Bäse
- Blatt 3: Christkindelein
Lieber heil'ger Nikolas
- Blatt 5: Zieh, Rößli, zieh
ABC, die Katz' lief in den Schnee
- Blatt 7: Hei, so treiben wir den Winter aus
Grüeß di Gott, du liebe Früelig
- Blatt 9: Trariro, der Sommer, der ist do
Uf em Bergli bin i gsässe

Oberstufe:

- Blatt 2: Alleweil ein wenig lustig
Wenn die Bettelleute tanzen
- Blatt 4: Sankt Nikolaus
- Blatt 6: Wir gratulieren
Gar fröhlich zu singen
- Blatt 8: Lönd de Tüfel fahre
Nicht mehr lange ist Winter
- Blatt 10: Jetzt kommt die fröhliche Sommerzeit
Ritsch, Ratsch

Aus der Praxis des ganzheitlichen Lesenlernens A. Hugentobler, Rapperswil	<i>Fach:</i> Sprache	<i>Stufe, Klasse:</i> 1. Klasse	<i>Kartei-Nr.:</i> Blatt Nr. 15												
Während 2–3 Wochen werden täglich 5 (10 Minuten für Gruppe 3, das heißt 2 mal 5 Minuten) Minuten lang Abhorchübungen eingeschüttet.		Nun <i>lesen</i> wir langsam und deutlich die Wörter, dann lassen wir sie <i>abhorchen</i> : Was hört ihr bei brav? b! – bei Brot? B Was hört ihr am Schluß bei lieb? b! – usw. Nun schreibt man den Buchstaben B / b an die WT. Das ist der große Buchstabe B, dies ist der kleine Buchstabe b.													
In der 11. Woche beginnt bereits die <i>bewußte Analyse</i> , das heißt, sobald das Kind zur Erkenntnis kommt, daß sich das Sichtbare im Wortbild mit dem Hörbaren im Lautbild verbindet zur Einheit des Buchstabens.		<i>Aufgabe:</i> 1. Sucht in der Fibel Wörter mit diesen Buchstaben B/b und <sperrt> diese (rot) ein. 2. Im Rechtschreibheft Wörter mit B/b rot übermalen B/b. 3. Auf Druckausschußpapier und auf die Doppelseite im S'Heft B/b üben.													
<i>Beispiel:</i> Nennt Wörter mit B ... (Die L. schreibt diese geordnet an die leere WT)		Mit Hilfe des Abhorchens also findet das Kind mühelos für das längst vertraute optische Zeichen B/b die lautliche Bezeichnung B/b. Die Herauslösung des Buchstabens ist ein freudiger, leichter Schritt!													
<table> <tr> <td>Biene</td> <td>Bach</td> </tr> <tr> <td>Bibi</td> <td>brav</td> </tr> <tr> <td>Barbara</td> <td>beim</td> </tr> <tr> <td>Bär</td> <td>lieb</td> </tr> <tr> <td>Brot</td> <td>Jakob</td> </tr> <tr> <td>Bruno</td> <td></td> </tr> </table> Die Kinder übermalen alle B, b mit roter Farbe (optische Analyse).		Biene	Bach	Bibi	brav	Barbara	beim	Bär	lieb	Brot	Jakob	Bruno			
Biene	Bach														
Bibi	brav														
Barbara	beim														
Bär	lieb														
Brot	Jakob														
Bruno															
Aus der Praxis des ganzheitlichen Lesenlernens A. Hugentobler, Rapperswil	<i>Fach:</i> Sprache	<i>Stufe, Klasse:</i> 1. Klasse	<i>Kartei-Nr.:</i> Blatt Nr. 16												
<i>Stoffplan 9., 10., 11. Woche</i> Da wir in diesen drei Wochen der akustischen und bewußten Analyse sehr viel Zeit benötigen, um in kleinen Gruppen zu arbeiten, suchen wir ein <füllendes Thema>, das heißt ein Stoffgebiet, das sehr viel Material bietet für produktive Sprachübungen: <i>Im Wald</i> , dazu Fibel S. 14, 15, 20. <i>Erleben:</i> Wanderung durch den Wald-Tierpark. Jedes Kind zeichnet sich selber, dazu zwei, drei Waldbäume Ausschneiden, auf Sammetpackpapier aufkleben und an die MW heften, die Tiere ebenso).		<i>Wer wohnt gern im Wald?</i> ein Reh wohnt im Wald ein Bär wohnt im Wald <i>Wer spielt im Wald?</i> die Biene spielt im Wald ein Häslein spielt mit dem Has im Wald <i>Wer ist auch noch im Wald?</i> im Wald sind Tannen im Wald ist Bruno im Wald ist ein Pilz im Wald ist der Klaus													
<i>Produktive Sprachübungen:</i> <i>Wer wandert gern im Wald?</i> Maria wandert gern im Wald <i>Wer kommt mit?</i> Maria kommt mit Rösli		<i>Erzählen</i> 10. Woche: Hänsel und Gretel. MW-Darstellung (MW-Darstellung: Waldtiere bleiben stehen, als Gedächtnisstütze für Gruppe 2 und 3).													
		 <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;">Gretel</div> <div style="text-align: center;">Hänsel</div> <div style="text-align: center;">die Hexe</div> <div style="text-align: center;">wohnt</div> <div style="text-align: center;">im</div> <div style="text-align: center;">Hexenhaus</div> </div>													

MW-Darstellung 9. Woche.



(Wer ist bös?)
die Hexe ist bös
der Wolf ist bös
der Bär ist bös

(Wer wohnt im Hexenhaus?)
die Hexe wohnt im Hexenhaus
Bibi wohnt im Hexenhaus
Büsi wohnt im Hexenhaus
Gretel wohnt im Hexenhaus

(Wer kommt zum Hexenhaus?)
Gretel kommt zum Hexenhaus
Hänsel kommt zum Hexenhaus
ein Reh kommt zum Hexenhaus
ein Has kommt zum Hexenhaus

Erzählen 11. Woche: Die Ziege des Herrn Seguin/Daudet, SJW 520. Darstellung MW (Die Darstellungen der 9. Woche «Waldtiere» und der 10. Woche «Hänsel und Gretel» bleiben an der MW als Gedächtnisstütze).

Darstellung MW (neue Wörter)

der Wolf ist bös und groß



das Geißlein ist klein

Texte:

das Geißlein ist lieb
das Geißlein ist klein
da kommt das Geißlein
da spielt das Geißlein
das Geißlein will Gras

das Geißlein will fort
das Geißlein will nicht Gras
das Geißlein will zum Wald
das Geißlein springt fort

der Wolf ist im Wald
der Wolf ist bös
der Wolf ist groß
der Wolf kommt
der Wols frißt das Geißlein

prod. Sprachübungen

wer frißt Gras

wer spielt im Wald

wer ist bös im Wald

wer ist groß

wer wohnt im Wald

wer ist lieb im Wald

wer springt fort

wer wandert im Wald